

## Auslandsbüro Kanada

Februar 2024



Bild: University of Toronto

## Kanadas Wert als Studienort

*Kristina Webb*

Kanada ist für sein qualitativ hochwertiges Bildungssystem bekannt, und seine Universitäten sind weltweit für ihre akademische Exzellenz, ihre vielfältige Studentenschaft und ihre innovativen Forschungsbeiträge anerkannt. Kanada genießt den Ruf akademischer Exzellenz, kultureller Vielfalt und hoher Lebensqualität. Mit über 200 öffentlichen und privaten Universitäten und Colleges mit einer Vielzahl von Studienrichtungen bietet Kanada ein umfassendes Angebot an postsekundärer Bildung. Laut Times Higher Education gibt es in Kanada eine Universität, die zu den 25 besten der Welt gehört: die University of Toronto auf Platz 21.

Die kanadischen Universitäten sind bekannt für ihre Unterstützungsleistungen und ihre Möglichkeiten, internationalen Studierenden eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung zu verschaffen, was dazu führt, dass sich viele Studierende dafür entscheiden, nach ihrem Studium dort zu bleiben. Das Land bietet eine

einzigartige Mischung aus Stadtleben und wunderschönen Naturlandschaften, was nicht nur für internationale Studierende, sondern auch für kanadische Staatsangehörige ein Anreiz ist, für ihr Studium in eine neue Provinz zu ziehen.

Kanada ist aufgrund vieler Faktoren ein attraktiver Studienort für internationale Studierende. Da die Studiengebühren zwar hoch, im Vergleich zu anderen Ländern wie den USA aber dennoch erschwinglich sind, strömen viele internationale Studierende an die größeren kanadischen Universitäten.

In jüngster Zeit geraten internationale Studierende jedoch in Bedrängnis, da die Studiengebühren mit der Zahl der Zulassungen in die Höhe schnellen. Im Januar 2024 kündigte die Bundesregierung eine zweijährige Begrenzung für internationale Studentenvisa an. Damit soll gegen Einrichtungen vorgegangen werden, die eine minderwertige Ausbildung anbieten, und internationalen Studierenden, die keine Arbeit in ihrem Fachgebiet finden, Abschlüsse und Diplome verleihen. Darüber hinaus zielt das Projekt darauf ab, die Wohnungsnot vieler kanadischer und ausländischer Studierender zu lindern, die während ihres Studiums und danach Schwierigkeiten haben, eine bezahlbare Unterkunft zu finden. Die Begrenzung gilt nur für College- und Undergraduate-Studiengänge. Die postsekundäre Bildung fällt in Kanada in den Zuständigkeitsbereich der Provinzen, und Ontario und Britisch Columbia haben versprochen, "die Qualitätsstandards in der internationalen Bildung deutlich zu erhöhen." (CBC News). Der Minister für Einwanderung, Flüchtlinge und Staatsbürgerschaft, Marc Miller, erklärte: "Wir müssen unsere Arbeit machen und sicherstellen, dass wir ein System haben, das tatsächlich sicherstellt, dass die Menschen finanziell in der Lage sind, nach Kanada zu kommen, dass wir die Angebotsschreiben tatsächlich überprüfen." (CTV News). Trotz der vielen Stipendien und Work-Study-Programme, die Kanada anbietet, ist die finanzielle Belastung für viele Studenten ein Problem. Bevor die Bundesregierung das Einfrieren und die Obergrenze für internationale Studierende ankündigte, bereitete sie sich bereits auf die Herausforderungen vor, die auf Kanada zukommen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2024 hat Kanada die finanziellen Anforderungen zur Deckung der Lebenshaltungskosten für internationale Studierende erhöht, wie Minister Miller bekannt gab. Ursprünglich mussten die Bewerber 10.000 kanadische Dollar zur Deckung der Studiengebühren und Lebenshaltungskosten

nachweisen, ein Betrag, der nun auf 20.635 Dollar verdoppelt wurde. Diese Erhöhung wird hoffentlich die Zahl der Studenten begrenzen, die nach Kanada kommen, nur um dann feststellen müssen, dass ihre Mittel nicht ausreichen, um mit den Lebenshaltungskosten Schritt zu halten. Die kanadische Einwanderungsbehörde (Immigration, Refugees and Citizenship Canada/IRCC) geht davon aus, dass bis zum Jahr 2027 jährlich 1,4 Millionen Anträge internationaler Studierenden in Kanada eingehen werden (The Globe and Mail). Der derzeitige Rahmen und die bestehende Infrastruktur machen es nicht möglich, so viele Studierende an postsekundären Einrichtungen aufzunehmen. Viele argumentieren, dass die Wohnungs- und Bezahlbarkeitskrise nicht einfach dadurch gelöst werden kann, indem die Zahl der internationalen Studierenden und Einwanderer begrenzt wird.

Unterdessen stehen einzelne Universitäten vor ihren eigenen Herausforderungen. Die Queens University in Kingston, Ontario, befindet sich in finanzieller Bedrängnis, und Gerüchte über einen Konkurs machen die Runde. Dies kommt überraschend, denn die Queens University ist eine der besten und angesehensten Universitäten Kanadas, deren Kosten aber höher sind als die vieler anderer kanadischer Universitäten und Colleges. Trotz der hohen Anmeldezahlen rechnet die beliebte Universität in diesem Jahr mit einem Defizit von 48 Millionen Dollar, was schon eine Verbesserung gegenüber den ursprünglich prognostizierten 60 Millionen Dollar darstellt. Wie andere Universitäten in Ontario ist auch die Queen's University von der zehnpromzentigen Kürzung der Studiengebühren durch die Provinz im Jahr 2019 und dem anschließenden Einfrieren betroffen. Die Universität reagiert auf die Krise mit einem Einstellungsstopp und der Kürzung von Lehrveranstaltungen, aber der Probst der Queen's University, Dr. Matthew Evans, nimmt die Angelegenheit nicht auf die leichte Schulter: "Das ist sehr, sehr ernst. Queen's könnte aufhören zu existieren, wenn wir uns nicht um dieses Problem kümmern" (The Globe and Mail). Der Leiter von Queen's, Patrick Deane, gab später eine Erklärung ab, um die Gemüter zu beruhigen: "Lassen Sie mich ganz klar sagen, dass keine

Gefahr besteht, dass Queen's in absehbarer Zeit seine Pforten schließen wird" (CBC News). Nichtsdestotrotz ist die Zukunft der Universität ungewiss, und die Ängste des Personals und der Studierenden bleiben bestehen.

Die Universitäten von Quebec sind mit ihren eigenen Problemen bezüglich der Studiengebühren konfrontiert. Ende 2023 kündigte die Regierung von Québec an, dass die Gebühren für Studierende aus anderen Provinzen erheblich steigen würden. Studierende aus anderen Provinzen machen einen großen Teil der Einschreibungen an englischsprachigen Universitäten wie McGill und Concordia in Montreal, aus. Die Regierung der „Coalition Avenir Québec“ erklärt, die Änderungen bei den Studiengebühren würden dazu beitragen, "die französische Sprache zu schützen und die französischen Universitäten zu fördern" (The Montreal Gazette). Um die französische Sprache zu bewahren, wurde außerdem eine neue Politik vorgeschlagen, nach der 80 Prozent der internationalen Studierenden bis zum Abschluss des Studiums Französischkenntnisse auf mittlerem Niveau nachweisen müssen, was keine leichte Aufgabe ist.

Diese neue Politik hat zahlreiche Reaktionen hervorgerufen, darunter auch die gerichtlichen Klagen von McGill und Concordia gegen die Regierung von Québec vom 23. Februar 2024. Viele argumentieren, dass diese neuen Regeln Studierende aus anderen Provinzen und Ländern abschrecken werden, was zu einem drastischen Rückgang der Einnahmen führen und die Vielfalt der Studentenschaft einschränken könnte. Diese Politik wird als direkter Angriff auf die englischen Universitäten in der Provinz angesehen, um die Souveränitätsbewegung in Québec zu fördern.

Kanada Die 10 besten Schulen Kanadas sind wie folgt eingestuft (Top 10 Universities in Canada Ranked | Student.com):

1. McGill University
2. University of Toronto
3. University of British Columbia
4. University of Alberta
5. Université de Montréal
6. McMaster University
7. University of Waterloo

8. University of Western Ontario
9. University of Ottawa
10. University of Calgary

Kanadische Universitäten nehmen jährlich etwa 1,44 Millionen Vollzeit- und Teilzeitstudierende auf. Laut Kanadas Strategie für internationale Bildung (2019-2024) entscheiden sich nur ca. 10 Prozent der kanadischen Studierenden für ein Studium im Ausland.

Die Universitäten und Hochschulen in Kanada werden hauptsächlich aus zwei Quellen finanziert: staatliche Zuschüsse und individuelle Studiengebühren, im Gegensatz zu Ländern wie Deutschland, wo die postsekundären Einrichtungen vollständig aus Steuergeldern finanziert werden. In Kanada gibt es sieben Universitäten mit einer Stiftungsfonds von über einer Milliarde Dollar, wobei die University of Toronto (UofT) mit 3,267 Milliarden Dollar für das akademische Jahr 2022-2023 an der Spitze liegt. Die UofT ist auch die größte Universität Kanadas, gemessen an der Zahl der Studierenden. Die Queen's University steht auf der Liste an fünfter Stelle, was ihr großes Defizit noch bemerkenswerter macht. Auch die Spenden der Ehemaligen können einen erheblichen Teil der Hochschulfinanzierung ausmachen.

Kanada ist ein ideales Ziel für kanadische und internationale Studierende, die eine Ausbildung von Weltklasse, vielfältige kulturelle Erfahrungen und eine außergewöhnliche Lebensqualität suchen. Doch obwohl Kanada die perfekte Kombination aus pulsierenden Städten, Zugang zur Natur, vielfältiger Bevölkerung und Arbeitsmöglichkeiten zu sein scheint, ist es nicht so einfach, in Kanada ein Studium zu absolvieren, wie man vielleicht denkt. Finanzielle und sprachliche Hürden sind nur einige der Herausforderungen, mit denen Studierende konfrontiert werden, wenn sie sich an kanadischen Universitäten und Colleges bewerben wollen. Doch ganz gleich, ob man ein Grundstudium, ein Aufbaustudium oder ein berufsbegleitendes Studium anstrebt: Kanada bietet ein einladendes und integratives Umfeld, in dem Studierende ihre akademischen und persönlichen Ziele erreichen können.

## Quellen:

[B.C., Ontario vow to crack down on diploma mill schools exploiting international students | CBC News](#)

[Ottawa announces two-year cap on international student visas - The Globe and Mail](#)

[State of Postsecondary Education in Canada 2023 | HESA \(higheredstrategy.com\)](#)

[Feds to consider cap on international students in Canada | CTV News](#)

[Ottawa forecasts 1.4 million international student applications a year by 2027, document shows - The Globe and Mail](#)

[The Peak | International students must beef up their bank accounts \(readthepeak.com\)](#)

[Queen's University eyes drastic cutbacks to keep its doors open - The Globe and Mail](#)

[Tuition hike puts McGill, Concordia in financial peril, Moody's warns | Montreal Gazette](#)

[80% of foreign students will need intermediate French: report | Montreal Gazette](#)

[National - Challenging Quebec's tuition plan \(nationalmagazine.ca\)](#)

[World University Rankings 2024 | Times Higher Education \(THE\)](#)

[Top 10 Universities in Canada Ranked | Student.com](#)

[Facts and stats - Universities Canada \(univcan.ca\)](#)

[Universities in Canada \(educanada.ca\)](#)

[List of Canadian universities by endowment - Wikipedia](#)

Zitate auf Anfrage erhältlich.

KAS Canada Briefings sind monatliche Berichte, die wichtige nationale Themen behandeln.

**Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.**

Kristina Webb

Projektassistentin – Auslandsbüro Kanada

[www.kas.de/kanada](http://www.kas.de/kanada)

[kristina.webb@kas.de](mailto:kristina.webb@kas.de)



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>)